

50 Jahre FC Chammünster

mit Deutscher Meisterschaft im Inline-Alpin-Slalom



Der Festausschuss des FC Chammünster.



Egal ob Schubkarren-Rennen, Fußball oder Inlineskaten: Das Angebot an Sport ist beim FC Chammünster facettenreich.

Ein moderner, junger Verein

Fußballclub Chammünster feiert vom 15. bis 18. Juli sein 50-jähriges Bestehen

Mit Stolz und Freude hat der Vorsitzende des FC Chammünster, Dr. Hans-Jürgen Moser, bei der diesjährigen Hauptversammlung des FCC auf seinen Verein geblickt und gerade hinsichtlich der vielen jugendlichen Mitglieder bemerkt: „Der FC Chammünster ist ein moderner, ist ein junger Verein.“ Und das, obwohl dieser heuer bereits 50 Jahre alt wird.

Nach dem Krieg, unterstützt durch die Volksschullehrer in Chammünster, setzte sich der Fußball bei der Jugend richtig durch. Unter dem Namen „Landjugend Chammünster“ konnten gute Ergebnisse erzielt werden, doch hielt sich die Gruppe nicht und die Fußballer schlossen sich Nachbarvereinen an. Diese ungute Situation ließ einige Fußballnarrische nicht ruhen und sie organisierten eine „vorbereitende Versammlung“ im Januar 1961, die die Möglichkeiten einer Gründung eines Fußballvereins ausloten sollte. Eberhard Heger als Organisationsleiter dieser Versammlung konnte schließlich eine

Vereinsgründung bei einer Zusammenkunft am 27. Februar 1961 in der Brauereigaststätte Hintereder vorbereiten.

44 potentielle Vereinsmitglieder kamen hier zusammen und wählten nach der Vereinsgründung einen Vorstand. Max-Josef Eisenreich wurde der erste Vorsitzende des FC Chammünster, Rupert Hofbauer sein Stellvertreter. Kassier wurde Ludwig Magerl, der dieses Amt über, viele Jahre ausübte. Als Beisitzer war auch Ortspfarrer Matthias Voit im Vorstand. Brauereibesitzer Alfons Hintereder stiftete der Mannschaft die ersten Trikots: weiße Hose, violettes Hemd mit weißen Bruststreifen und Kragen. Das Traineramt übernahm Sepp Holzer.

Ohne besondere Vorbereitung wurde in den Punktspielbetrieb in der C-Klasse gestartet und am 7. Mai gleich der erste Sieg gegen Michelsneukirchen errungen. Das allererste Tor für den neuen Verein FC Chammünster erzielte dabei Günter Gruber.

1965 konnte ein Meilenstein im

Sportbetrieb des FCC verwirklicht werden: an der Hofinger Straße wurde von der Gemeinde ein neuer Fußballplatz geschaffen, auf dem auch ein Häuschen für die Requisiten errichtet wurde, das 1976 einen Aufenthaltsraum angebaute bekam. Und schließlich kam 1996 das neue Vereinsheim im Sportgelände dazu, das zusammen mit der Schützengilde 1898 Chammünster betrieben wird.

1969 wurde aus dem reinen Fußballverein FC Chammünster ein Sportverein: die Tischtennisabteilung wurde gegründet, geleitet von Erich Müller. Momentan sind vier Mannschaften im Spielbetrieb, eine Herren-, eine Damen-, eine Jugend- und eine Bambinimannschaft.

1970 kam eine weitere Abteilung dazu, die Skifahrer und Skilangläufer taten sich zusammen und erzielten bald gute Erfolge bei den Rennen im Bayerwald und vor allem auch bei den Chamer Stadtmeisterschaften, die besonders im Skisport eine Domäne der Minstacher Sportler wurden.

Noch vor dem Jahr 2000 wurde damit begonnen, im Sommer auf Inlinern Slalom für den Winter zu trainieren, woraus sich die Sportart Inline-alpin-Slalom ergab, die fortan fester Bestandteil des Sportgeschehens der Minstacher Skifahrer wurde. Auch in anderen Skisportvereinen etablierte sich diese Art des Sommerslalom und so wurden ab 2001 verschiedene Wettbewerbe organisiert und betrieben. Mit der Zeit entwickelten sich die Sportler des FC Chammünster zu wahren Könnern auf diesem Gebiet und 2007 konnten sie alle internationalen Titel (4-mal Europameister, 2-mal Europacup-Gesamtsieger) gewinnen. Während des FCC-Jubiläums wird in Chammünster die deutsche Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom ausgetragen, im kommenden Jahr organisiert der FC Chammünster die Weltmeisterschaft im Inline-alpin-Sport in Cham. 1975 wurde eine Turnabteilung gegründet, die seitdem vor allem den Damen, aber auch den kleineren Kindern und den Senioren eine sportliche Heimat bietet.

50 Jahre FC

07/2011



Ehrenschriftführer Michael Daininger (links) und Schriftführer Georg Braun junior (rechts) engagieren sich seit Jahren im und für den FC, ihre Wahl durch Festleiter Erich Babl (Mitte) und den Festausschuss war daher nur konsequent.

Weitere Abteilungen folgten

FC Chammünster bietet schon bald viele Möglichkeiten der sportlichen Ertüchtigung

Im Jahr 1978 kamen die beiden vorerst letzten Abteilungen des FC dazu, die Eisstock- und die Tennisabteilung. Über 50 FC-Mitglieder hatten sich im August 1978 getroffen, um eine Sparte Tennis im FCC zu etablieren. Das Problem der Tennisfreizeitsportler in Chammünster gab's noch keine Möglichkeit, dem Sport nachzugehen. So trainierten um die 20 FCler in der Tennishalle des Tennisclubs Rot-Weiß Cham in Altenmarkt unter der Anleitung von Tennistrainer Georg Bösl. Doch eigene Tennisplätze mit einem Clubhaus waren schon auf dem ehemaligen Sportplatz an der Saliterstraße angedacht und dafür ein Bauausschuss ins Leben gerufen. Schon 1980 konnte die Baumaßnahme dank vieler Eigenleistungen abgeschlossen werden und ein Jahr drauf erfolgte die offizielle Einweihung. Zehn Jahre später, 1990, wurde ein dritter Tennisplatz realisiert.

Ab 1982 schickte die Tennisabteilung Mannschaften in den Spielbetrieb, die Jugendarbeit wird groß geschrieben, doch gibt es für sie, wie die Damen zunächst nur Freundschaftsspiele. Doch ab 1994 meldete die Jungenmannschaft schöne Erfolge und schafft gleich im ersten Jahr den Aufstieg, ein Jahr später geht ein zweites Jungenteam in den Spielbetrieb.

Doch ab 2005 zeichnen sich Probleme in der Abteilung ab. Es finden sich keine Mitglieder, die Leitungsamter übernehmen wol-



Diese FCC-Mannschaft stieg 2010 in die Kreisklasse auf und hielt sich heuer dort beachtlich.

len, ab 2006 wird sie nur noch kommissarisch geführt, auch um die einwandfreien Tennisplätze zu erhalten. FC-Hauptvorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser bemüht sich als kommissarischer Abteilungsleiter seither darum, einmal eine eigene Führung der Abteilung zu finden, zum ändern, die Tennisplätze einsatzbereit zu halten.

Als bisher letzte Abteilung im FC Chammünster haben sich am 4. November 1978 die Eisstockschützen etabliert. Erster Abteilungsleiter wurde Max Siebenhandl. Das Problem auch der Stocksützen war vor allem im Sommer die Trainingsmöglichkeit. Bis nach Stamsried führen die Sportler zum Training, was auf Dauer nicht zuzumuten war. So wurden zusammen mit der Stadt Cham auf dem ehemaligen EZO-Gelände in Cham-Süd zwei Asphaltbahnen wieder hergerichtet, wo die Stöckler nun trainieren konnten. Um 1990 hatten die Stocksützen des FCC ihre größ-

ten Erfolge, da wurden sie Stadtmeister, errangen die Damen den Kreismeistertitel und die Herren ergatterten sich den Kreispokal. 2006 schaffte die erste Mannschaft sogar den Aufstieg in die Landesliga und zwei Jugendliche, Alexander Haberl und Johannes Sauer, etablierten sich im Eisstockweitschießen in der Kreis- und Bezirksspitze, Haberl wurde bei der Landesmeisterschaft Vierter seiner Altersklasse. Auch im Jubiläumsjahr des Hauptvereins, also heuer, haben wieder einige FCC-Mannschaften den Aufstieg in die höheren Klassen geschafft, ein schönes Geburtstagsgeschenk.

1978 war noch ein weiteres bedeutendes Jahr für den FC Chammünster. Damit die jugendlichen Mitglieder mit ihren Anliegen und Vorstellungen besser im Hauptvorstand vertreten sind, wurde ein so genannter Jugendzirkel gegründet. In jeder Abteilung gibt es seitdem zwei Jugend-

sprecher, dazu kommen die bei-

den Hauptjugendsprecher, die im Vereinsausschuss vertreten sind. Auch der Schriftführer des FC-Jubiläumfestes, Georg Braun junior, war acht Jahre lang Hauptjugendleiter.

Als Hauptaufgabe, neben dem regelmäßigen Ansprechen der jugendlichen Wünsche an den Verein, hat sich der Jugendzirkel die Organisation einer Ferienfreizeit gestellt, die seit den 80er Jahren mit ihrem vielfältigen Angebot immer ein voller Erfolg ist und gut angenommen wird.

Übrigens sind aus dem FC auch etliche inzwischen voll etablierte Veranstaltungen in Chammünster hervorgegangen, wie der Minstacher Fasching, den nun eine eigene Faschingsgesellschaft trägt, oder die alle zwei Jahre stattfindende Dörferolympiade, bei der sich die Ortschaften des Pfarrbezirks sportlich-geschicklich miteinander messen, oder die Dorfmeisterschaften im Eisstockschießen (jährlich) oder im Fußball (sporadisch).



Mit dem FC Chamerau hat der FC Chammünster einen idealen Patenverein gefunden, das wurde schon beim Patenbitten in Chamerau deutlich.

„s'Häusl“
in Chammünster
am Sportplatz

Festsonntag, 17. 7. 11
Mittagstisch

Anmeldung erbeten!

Wir empfehlen uns für:
Veranstaltungen, Tagungen usw.
Beamer, Soundanlage, Fernseher,
Notebook vorhanden.

POLSTERMÖBEL
SONNENSCHUTZ

vom Fachmann
Raumausstattermeister
Kurt Kregiel

93413 Cham
Tel. u. Fax 09971/2394

Die Profis!

EURONICS XXL

Heller

W.-v. Siemens-Str. 16 • 93413 Cham • Tel. 09971/8923-20

Schreinermeister Peter Bauer

Pfarrer-Gerhoch-Straße 1
D-93413 Chammünster

Tel. 09971/861541
Fax 09971/861542
Handy 0170/6909861
info@schreinerei-cham.eu
www.schreinerei-cham.eu

SCHREINEREI

Wir gratulieren zum 50-jährigen Gründungsfest!

50 Jahre FC 07/2011



Auch die Einradgruppe hatte sich in den festlichen Zug eingereiht.



Paten- und Jubelverein vor dem Festeinzug.



Dicht gedrängt standen die Gastvereine auf der Osterbachstraße.



Der Patenverein FC Chamerau zeigte starke Präsenz.



Zum Auftakt gedachte man derer, denen der Sportverein zu verdanken ist.



Zwei Bürgermeister im Festtaumel: Stefan Baumgartner aus Chamerau und Karin Bucher aus Cham.



Sie stießen auf ein schönes Jubiläumsfest an; mit im Bild Ehrenschirmherr Michael Daiminger, Festleiter Erich Babl und Schirmherr Georg Braun junior.

Festzelt gefüllt „mit gestählten Körpern“

Grandioser Auftakt zum Jubiläum des FC Chammünster – Viele Gäste, beste Stimmung

Chammünster. Die beiden Schirmherren des Jubiläumsfestes des FC Chammünster, Georg Braun junior und Michael Daiminger, haben offensichtlich all ihren Einfluss im Himmel wie auf Erden geltend gemacht, denn der Auftakt der vier Festtage am Freitag im Chamer Stadtteil verlief bestens: das Wetter war gerade richtig, so dass man nicht unbedingt ein Zelt brauchte, um das kräftige Hintereder-Festbier zu genießen. Die Musik der Gruppe „siXdas“ war zündend, so dass Jubel- und Patenverein schnell vereint auf den Bänken standen und mitsangen und -klatschten und damit auch den Rest der Gäste mitriss, aber auch die Würdigung derer, die den FC gegründet oder ihn danach zur Blüte gebracht haben, wurde nicht vergessen.

Totengedenken

So war bewusst als Einstieg in die Feierlichkeiten eine Gedenk-Viertelstunde für die bereits verstorbenen Gründungs- und anderen Mitglieder ins Festprogramm aufgenommen worden. Denn ohne diese FCler gäbe es den Sportverein nicht oder er wäre schon bald wieder in der Versenkung verschwunden.

So aber konnte eine stattliche Anzahl FC-Mitglieder am Freitagmittag beim Ehrenmal im Sportgelände zusammen mit Pfarrer Markus Nees ein paar besinnliche Minuten halten und den verstorbenen FClern mit Gebeten und Fürbitten für ihren Einsatz für den Verein danken. Festleiter Erich Babl wies in seiner Begrüßung auf die Verdienste der vielen FC-Mitglieder hin, die über die fünf Jahrzehnte hinweg den Verein mit Leben gefüllt haben, sei es als Funktionäre oder als Sportler. Da-

nach formierte sich am Parkplatz beim Sportplatz ein ansehnlicher Zug mit FC-Mitgliedern aus allen Abteilungen, der zur Musik der „RudL-Blech-Blosn“ ins Dorf zum Braun-Gelände zog, wo schon der Patenverein FC Chamerau mit dem ersten Trupp wartete. Und auch die Sport- und politische Prominenz versammelte sich: MdB und Eistock-Kreisvertreter Karl Holmeier, sein Bundestagsvorgänger Klaus Hofbauer, Bürgermeisterin Karin Bucher und ihre Kollegen aus Chamerau, Stefan Baumgartner, und Arnschwang, Michael Multerer, Ex-MdL Franz Gruber, die Stadträte Dankerl, Zitzmann, Weindi, Blaha und Griesbeck und BLSV-Präsident Günther Lommer.

Schließlich setzte sich der beeindruckende Festzug in Bewegung, begleitet von der Kolping-Musik Cham, der „RudL-Blechblosn“ und der Gruppe „siXdas“, und die lange Reihe der Gastvereine, die sich entlang des Osterbaches aufgestellt hatte, löste sich langsam auf und zog ins Dorf zum Gelände der Brauerei Hintereder, wo das Festzelt aufgestellt war.

Die Fest-Verantwortlichen bekamen ihre Maßkrüge zum Anstoßen auf das gute Gelingen des Festes, und das ist ja zunächst das Wichtigste. Die Band „siXdas“ hatte bald Schwung in die Tischreihen ge-

bracht, so dass Festleiter Erich Babl bereits auf ein stimmungsvolles Zelt blickte, als er die Gäste begrüßte.

Fulminanter Start

„As Zelt platzt fast aus allen Nähten“, stellte Schirmherr Georg Braun junior zufrieden fest, das Jubiläumsfest erlebe also einen fulminanten Auftakt. Er als Schirmherr wolle zusammen mit Ehrenschirmherr Michael Daiminger alles tun, dass es weiter so gut verlaufe. Michael Daiminger verwies auf die über zwei Jahre dauernden Vorbereitungen des Festausschusses um die Festleiter Erich Babl und Vincent Bauer und die FC-Vorsitzenden Dr. Moser und Alexander Kregiel. „Es ist bisher alles bestens gelaufen, es gibt nix, was schlecht wär.“

„No Sports! oder Sport und Turnen füllen Gräber und Urnen“ – das ist alles a Schmarrn“, stellte Bürgermeisterin Karin Bucher fest, da brauche man nur ins Festzelt schauen, das „gefüllt mit gestählten Körpern“ sei. Nur sie selber müsse noch ein wenig trainieren. Sie wünschte dem FC Chammünster weiterhin ein schönes Fest und sportlich wie gesellschaftlich guten Erfolg. Und MdL Karl Holmeier bekräftigte: „Sport ist eine wunderbare Sache!“ Er dankte allen Verantwortlichen im Verein, die diesen erfolgreich

weiterführen, und versprach allen aus dem Landkreis, die am Samstag im InLine-alpin-Slalom einen deutschen Meistertitel erlangen, sie beziehungsweise ihre Eltern 2012 nach Berlin einzuladen.

„Viele Menschen sind heute schon gelobt worden“, stellte FC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser fest, „nur einer net und das ist unser Festleiter Erich Babl.“ Als im FC beschlossen wurde, das 50-jährige Bestehen des Vereins mit einem Fest zu feiern, habe er sich im stillen Kammerlein überlegt, wer den Festleiter machen könnte, „und da bin ich auf den Erich gekommen. Und das war die beste Entscheidung, da haben wir den größten Fang gemacht. Was der Erich in den letzten zwei Jahren geleistet hat und wie er alles bestens organisiert hat, das ist fantastisch.“

Kurze Nacht

Festleiter Erich Babl begrüßte noch besonders Reinhard Wutz, ehemaliger Abteilungsleiter im FCC, der trotz seiner Lähmung nach einem Arbeitsunfall an den Veranstaltungen teilnimmt. Für einige wurde es eine kurze Nacht, besonders für die, die am folgenden Tag das Sportprogramm vorbereiteten, oder die Schirmherren, die dabei auch wieder präsent sein wollten.



Da bebte im wahrsten Sinne des Wortes die Bühne und die Bodendielen bogen sich gefährlich.



FC-Vorsitzende, Festleiter, Schirmherren, Musik und Ehrengäste führten den Festeröffnungszug an.

Beim Auftakt zum 50jährigen FC-Jubiläum im Juli 2011 zeigte sich schon bald, dass die FC'ler nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch beim feiern eine enorme Ausdauer hatten !!

Grandioser Auftakt zum großen Jubiläumstest

07/2011

FEIERN Viele Gäste, beste Stimmung am Freitag zum 50-jährigen Bestehen des FC Chammmünster

CHAMMÜNSTER. Die beiden Schirmherren des Jubiläumstestes des FC Chammmünster, Georg Braun junior und Michael Daiminger, haben offensichtlich all ihren Einfluss im Himmel wie auf Erden geltend gemacht, denn der Auftakt der vier Festtage am Freitag verlief bestens: Das Wetter war gerade richtig, so dass man nicht unbedingt ein Zelt brauchte, um das kräftige Hintereder-Festbier zu genießen, die Gäste waren so zahlreich, dass es gut war, dass die Temperaturen ein Sitzen vor dem Zelt zuließen, denn die Kapazitäten drin waren ausgeschöpft, die Musik der Gruppe „siXdas“ war zündend, so dass Jubel- und Patenverein vereint auf den Bänken standen und mitsangen und -klatschten und damit auch den Rest der Gäste mitriss, aber auch die Würdigung derer, die den FC gegründet oder ihn danach zur Blüte gebracht haben, wurde nicht vergessen.

So war bewusst als Einstieg in die Feierlichkeiten eine Gedenk-Viertelstunde für die bereits verstorbenen Gründungs- und anderen Mitglieder ins Festprogramm aufgenommen worden. Denn ohne diese FCler gäbe es den Sportverein nicht oder er wäre schon bald wieder in der Versenkung verschwunden. So aber konnte eine stattliche Anzahl FC-Mitglieder am Freitagnachmittag beim Ehrenmal im Sportgelände zusammen mit Pfarrer Markus Nees ein paar besinnliche Minuten halten.

Festleiter Erich Babl wies in seiner Begrüßung auf die Verdienste der vielen FC-Mitglieder hin, die über die fünf Jahrzehnte hinweg den Verein mit Leben gefüllt haben. Auch in den Fürbitten, die von den beiden Schirmherren sowie dem FC-Ehrenvorsitzenden Hans Bayer und dem FC-Präsidenten Dr. Hans-Jürgen Moser vorgetragen wurden, wurden diese Verdienste angesprochen.

Danach formierte sich am Parkplatz beim Sportplatz ein ansehnlicher Zug mit FC-Mitgliedern aus allen Abteilungen, der zur Musik der „rudl-Blech-Blosn“ ins Dorf zum Braun-Gelände zog, wo schon der Patenverein FC Chammerau mit dem ersten Trupp wartete. Nach und nach kamen immer mehr Chammerauer (am Ende waren es rund 170) und auch viele andere Vereine, insgesamt 33 und neben den Ortsvereinen aus dem Bereich Chammmünster vor allem andere Sportvereine. Und auch die Sport- und politische Prominenz versammelte sich: MdB und Eisstock-Kreisvertreter Karl Holmeier, sein Bundestagsvorgänger Klaus Hofbauer, Bürgermeisterin Karin Bucher und ihre Kollegen aus Chammerau, Stefan Baumgartner, und Arnschwang, Michael Multerer, Ex-MdL Franz Gruber, die Stadträte Dankerl, Zitzmann, Weindl, Blaha und Griesbeck und BLSV-Präsident Günther Lommer.



Dicht gedrängt standen die Gastvereine auf der Osterbachstraße.



Zwei Bürgermeister im Festsaal: Stefan Baumgartner (Chamerau) und Karin Bucher (Cham).



Da bebte im wahrsten Sinne des Wortes die Bühne und die Bodendielen bogen sich gefährlich.

Schließlich setzte sich der beeindruckende Festzug in Bewegung, begleitet von der Kolpingmusik Cham, der „rudl-Blechblosn“ und der Gruppe „siXdas“, und die lange Reihe der Gastvereine, die sich entlang des Osterbaches aufgestellt hatte, löste sich langsam auf und zog ins Dorf zum Gelände der Brauerei Hintereder, wo das Festzelt oberhalb der Halle aufgestellt war. Jubel- und Patenverein bildeten je eine Seite des „Klatsch-Spaliers“ vor dem Zeltingang und beide geleiteten die Gäste mit Beifall in die Festhalle.

Die Band „siXdas“ hatte bald Schwung in die Tischreihen gebracht, so dass Festleiter Erich Babl bereits auf ein stimmungsvolles Zelt blickte, als er die Gäste begrüßte. „As Zelt platzt fast aus allen Nähten“, stellte Schirmherr Georg Braun junior zufrieden fest. Ehrenschirmherr Michael Daiminger verwies auf die über zwei Jahre dauernden Vorbereitungen des Festausschusses um die Festleiter Erich Babl und Vincent Bauer und die FC-Vorsitzenden Dr. Moser und Alexander Kregiel. Bürgermeisterin Karin Bucher



Sie stießen auf ein schönes Jubiläumstest an (von links): FC-Ehrenvorsitzender Hans Bayer, Ehrenschirmherr Michael Daiminger, Festleiter Erich Babl, Schirmherr Georg Braun Jun. und die beiden FC-Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Moser und Alexander Kregiel. Fotos: chi



In einer besinnlichen Viertelstunde gedachten die FC-Mitglieder zum Beginn ihres Jubiläumstestes derer, denen sie ihren Sportverein verdanken.



Ob an den Tischen oder auf der Bühne, der FC Chammerau sorgte immer für beste Stimmung.

wünschte dem FC Chammmünster weiterhin ein schönes Fest und sportlich wie gesellschaftlich guten Erfolg. Und MdB Karl Holmeier bekräftigte: „Sport ist eine wunderbare Sache!“

FC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser lobte Festleiter Erich Babl, „Was der Erich in den letzten zwei Jahren geleistet hat und wie er alles bestens organisiert hat, das ist fantastisch.“ Danken wollte er aber auch noch der Brauerei Hintereder mit Braumeister Georg Siegl: „Das ist ausgezeichnet, was er uns da vorgesetzt hat.“ Festlei-

ter Erich Babl begrüßte noch besonders Reinhard Wütz, ehemaliger Abteilungsleiter Ski im FCC, der trotz seiner Lähmung nach einem Arbeitsunfall an den Veranstaltungen des FC teilnimmt und sich gerade solche Ereignisse wie das Jubiläum nicht entgehen lässt. Auch einen Hinweis auf das Sportprogramm am Samstag mit dem Eisstock-Pokalturnier, dem Inlie-Scity-Race und der Deutschen Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom gab er noch, bevor Vincent Bauer verkündete, dass die Bar eröffnet sei. (chi)

Jubiläumsauftritt - 50jähr. FC-Fest
07/2011

Festsonntag des FC Chammünster war eine Schau

07/2011

JUBILÄUM Einem beeindruckenden Gottesdienst folgt ein großartiger Festzug durch das Dorf.

CHAMMÜNSTER. Bürgermeisterin Kran Bucher hatte es am Freitag vorausgesehen: Der erste Tag der Jubiläumsfeierlichkeiten des FC Chammünster zu seinem 50-jährigen Bestehen war ein herrlicher Festtag, doch die nächsten würden noch größer werden. Sie sollte Recht behalten: der Samstag mit seinem Sportprogramm und der Deutschen Meisterschaft im Inline-alpineslalom bei bestem Wetter, am Abend kochte das Zelt bei der Musik der Band „HoAs“ – und nun der Sonntag!

Schon in der Früh, als fast zu nachtschlafener Zeit die harten Kerne von FC Chammünster und seines Patenvereins FC Chamerau zusammen mit der „Schorndorfer Blechmuse“ den Schirmherrn Georg Braun beim Haus seiner Eltern abholten und dann auch noch Ehrenschirmherrn Michael Daiminger quasi aus dem Bett bliesen und trommelten, strahlte die Sonne und ließ die übermüdeten Festbesucher die nur wenigen Stunden Schlaf vergessen. So ging es, angetrieben vom forschenden Marschton der Blasmusiker, zum Dorfplatz, wo schon die ersten Vereinsabordnungen warteten. In einem Pendelzug wurden die nach und nach eintreffenden Vereine und Ehrengäste zum Festzelt geleitet.

Festleiter Erich Babl Der hieß noch die Ehrengäste willkommen, besonders MdL Karl Vetter mit Gattin Karin, Bürgermeisterin Karin Bucher, die sich mit der Hofinger Feuerwehr vom Kapellenbaum nach Chammünster spielen ließ, BLSV-Präsident Günther Lommer, die Stadträte Franz Summerer, Edi Hochmuth, Franz Neri, Josef Griesbeck, Maria Bauer, Karl-Heinz Hampel, Josef Rädlinger, Anton Schmaderer, Klaus Hofbauer und Herbert Dankerl, MdL a. D. Franz Gruber sowie alle 23 Vereine mit ihren Vorsitzenden. Doch dann wurde zum Kirchenzug aufgerufen und der marschierte dann zu Marschmusik durchs untere Dorf ins Marienmünster – und ein Teil direkt wieder hinaus, auch wenn man die paar Leute auch noch untergebracht hätte. Aber auch so war die Kirche sehr gut gefüllt.

Pfarrer Markus Nees sagte, dass im heutigen Evangelium das Gleichnis von der Saat, die unterschiedlich aufgegangen sei, behandelt werde. Dies können man auch auf den FC Chammünster anwenden und man solle Gott danken für die Gründungsmitglieder des FCC sowie alle andern FCler, deren Saat aufgegangen sei und nun reichlich Frucht bringe. Im Evangelium heiße es auch, dass man das Unkraut nicht gleich ausreißen solle, sondern bis zur Ernte warten sollte. So sollten auch im FCC immer Geduld und Toleranz herrschen und man solle Gott immer darum bitten.

Margret Karl hatte die Gestaltung der Messe in die Hand genommen und einmal eine FC-Sing- und -musiziergruppe um sich geschart, die mit neueren geistlichen Liedern genauso überzeugte wie mit einem bairischen Menuett, das mit Blockflöten, Gitarre, Geige, Akkordeon oder Xylophon gespielt wurde. Und schließlich sang Leonie Burger noch die Poppballade „Halleluja“ so gut, dass spontan Beifall gesendet wurde.

Aber auch die Predigt war in dieser Festmesse des FC etwas anders als gewohnt, als Predigtgespräch gestaltete Pfarrer Nees erklärte den Kindern, was der Glaube mit dem Sport gemeinsam habe, etwa die internationalen, vorurteilsfreien Begegnungen mit anderen, das „Training“ des regelmäßigen Gebets, die richtige Ernährung, damit die „geistigen Muskeln“ wachsen. Wunderbar spielten die Kindergarten- und Grundschulkinder ihre Rollen und das Predigtgespräch brachte allen etwas über ihren Glauben bei. Zum Schluss des Gottesdienstes dankte Festleiter Erich Babl vor allem Margret Karl, die in die Vorbereitung dieser Festmesse



Ein ganzer Straßenzug mit FCClern

Fotos: chi



Durchs geschmückte Dorf marschierte ein langer Festzug.



Auch der Patenverein FC Chamerau war wieder stark vertreten und strahlte sommerlich.

viel Zeit investiert hatte, aber auch den Sängern, Musikanten und Sprechern, genauso Pfarrer Nees, dass er diese Art der Predigt mitgemacht hat.

Danach ging's wieder rüber ins Festzelt zum gemeinsamen Mittagessen und Schwitzen in der Zeltsauna. Trotzdem spielten die „Perlhütter Musikanten“ fleißig auf und etliche Gäste kamen noch dazu.

Er war schon eine Schau, der lange und prächtige Festzug am Nachmittag

durchs obere Dorf. Denn neben fast allen Dorfvereinen waren viele Sportvereine aus der Umgegend gekommen, ein jeder mit einem eigenen Schwerpunkt. So hatten die Vilzinger ihre Uraltkskier vom Dachboden geholt und trugen sie mit. Der ASV Cham war gleich durch mehrere Abteilungen und viele Präsidiumsmitglieder vertreten. Da schlugen die Turnkükken auf der Straße Räder oder machten einen Spagat auf den Asphalt, die Judo-



Aus den Federn wurden die beiden Schirmherrn nicht direkt von Fest- und Patenverein abgeholt.



Endlich konnten die Kothmaßlinger Festdamen ihre Prachtgewänder einmal richtig ausführen und nicht nur in Zeitrunden ruinieren.

kämpfer zeigten die Kraft in der Ruhe ihres Auftretens, die Einradler fuhren ihre Kunden und die Fußballer riefen nach mehr Toren ihres ASV. Und FC Chammünster und die Paten aus Chamerau waren wieder so zahlreich vertreten, dass jeder der beiden Vereine einen ganzen Straßenzug füllte. So marschierten sie durchs Dorf und die paar Minstacher oder Gäste, die nicht im Umzug integriert waren, applaudierten kräftig vom Straßenrand aus.



Gut gefüllt war das Marienmünster zur Festmesse.



Keine Zeit, keine Zeit ...“, hatte der Inline-Christoph.



Jugendliche des FC Chammünster gestalteten den Festgottesdienst musikalisch.



Aus den Federn wurden die beiden Schirmherrn nicht direkt von Fest- und Patenverein abgeholt.



Endlich konnten die Kothmaßlinger Festdamen ihre Prachtgewänder einmal richtig ausführen und nicht nur in Zeitrunden ruinieren.

Wieder im Festzelt angekommen, mussten erst mal die trockenen Kehlen benetzt werden und ein wenig die Füße ausgeruht werden, ehe dann FC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser seine selbst gestalteten Erinnerungsgaben an die Gastvereine überreichte und ihnen für ihr Kommen und Mitfeiern dankte. Um 17 Uhr begann dann schon wieder der nächste Höhepunkt, das Promi-/Sponsoren-Duell im Fußball. (chi)

Festtag - 50jähr. FC-Fest - 07/2011



„Keine Zeit, keine Zeit ...“ hatte der Inline-Christoph.



Aus den Federn wurden die beiden Schirmherren nicht direkt vom Fest- und Patenverein abgeholt.

FC Chammünster: „Da samma dabei, das ist pri-ima!“

07/2011

Festsonntag der Jubelfeier des FC Chammünster war eine Schau – Geistreich-humorvolles Predigtgespräch

Chammünster. Bürgermeisterin Karin Bucher hat es am Freitag vorausgesehen: Der erste Tag der Jubiläumsfeierlichkeiten des FC Chammünster zu seinem 50-jährigen Bestehen war ein herrlicher Festtag, doch die nächsten würden noch besser werden. Sie sollte Recht behalten: der Samstag mit seinem Sportprogramm und der Deutschen Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom bei sonnigem Wetter – und nun der Sonntag!

Schon in der Frühe, als fast zu nachtschlafener Zeit die harten Kerne von FC Chammünster und Patenverein FC Chamerau zusammen mit der „Schorndorfer Blechmuse“ Schirmherrn Georg Braun beim Haus seiner Eltern abholten und dann auch noch Ehrenschirmherr Michael Daiminger quasi aus dem Bett bliesen und trommelten, strahlte die Sonne und ließ die übermüdeten Festbesucher die nur wenigen Stunden Schlaf vergessen.



Ein ganzer Straßenzug mit FCClern.

Zahlreiche Ehrengäste

So ging es zum Dorfplatz, wo schon die ersten Vereinsabordnungen warteten. In einem Pendelzug wurden die nach und nach eintreffenden Vereine und Ehrengäste zum Festzelt geleitet, wo Festleiter Erich Babl die Vereine sowie die Ehrengäste willkommen hieß. Dazu gehörten MdL Karl Vetter mit Gattin Karin, Bürgermeisterin Karin Bucher, BLSV-Präsident Günther Lommer,

die Stadträte Franz Summerer, Edi Hochmuth, Franz Nerf, Josef Griesbeck, Maria Bauer, Karl-Heinz Hampel, Josef Rädlinger, Anton Schmaderer, Klaus Hofbauer und Herbert Dankerl, MdL a. D. Franz

Gruber sowie alle 23 Vereine mit ihren Vorsitzenden. Doch dann wurde zum Kirchenzug aufgerufen und der marschierte ins Marienmünster. Pfarrer Markus Nees sagte, dass im heutigen Evangelium das Gleich-

nis von der Saat, die unterschiedlich aufgegangen sei, behandelt werde. Dies könne man auch auf den FC Chammünster anwenden und man solle Gott danken, für die Gründungsmitglieder des FCC sowie alle

andern FCler, deren Saat aufgegangen sei und nun reichlich Frucht bringe. Margret Karl hatte die Gestaltung der Messe in die Hand genommen und einmal eine FC-Sing- und -Musiziergruppe um sich geschart, die mit neueren geistlichen Liedern genauso überzeugte wie mit einem bairischen Menuett. Zum Schluss des Gottesdienstes dankte Festleiter Erich Babl vor allem Margret Karl, die in die Vorbereitung dieser Festmesse viel Zeit investiert hatte, aber auch den Sängern, Musikanten und Sprechern, genauso natürlich Pfarrer Nees, dass er diese Art der Predigt mitgemacht hat.

Sportvereine beim Festzug

Danach ging's wieder rüber ins Festzelt zum gemeinsamen Mittagessen und Schwitzen in der Zeltsauna. Trotzdem spielten die „Perlhütter Musikanten“ fleißig auf und etliche Gäste kamen noch dazu. Besonders begrüßte Bürgermeisterin Karin Bucher zwei Feuerwehren, ihre Hofinger Wehr, mit der sie bei Kirchen- und Festzug mitmarschierte, zum andern die Kothmaißlinger, die mit ihrem Fest vor 14 Tagen so ein Wetterpech hatten, als es ihnen fast jeden Tag das gesamte Außenprogramm verregnete.

Es war schon eine Schau und doch nur eine der Facetten des langen und prächtigen Festzugs am Nachmittag durchs obere Dorf. Denn neben fast allen Dorfvereinen waren viele Sportvereine aus der Umgegend gekommen, ein jeder mit einem eigenen Schwerpunkt. So hatten die Vilzinger ihre Uraltskier vom Dachboden geholt und trugen sie mit, damit die FCler sehen, dass auch bei ihnen Ski gefahren wird. Der ASV Cham war gleich durch mehrere Abteilungen und viele Präsidiumsmitglieder vertreten. Da schlugen die Turnkuchen auf der Straße Räder oder machten einen Spagat auf dem Asphalt, die Judokämpfer zeigten die Kraft in der Ruhe ihres Auftretens, die Einradler fuhren ihre Runden und die Fußballer riefen nach mehr Toren ihres ASV. Und FC Chammünster und die Paten aus Chamerau waren wieder so zahlreich vertreten, dass jeder der beiden Vereine einen ganzen Straßenzug füllte. So marschierten sie durchs Dorf und die Minstacher oder Gäste, die nicht im Umzug integriert waren, applaudierten kräftig am Straßenrand.



Jugendliche des FC Chammünster gestalteten den Festgottesdienst musikalisch.



Gut gefüllt war das Marienmünster zur Festmesse.



Auch der Patenverein FC Chamerau war wieder stark vertreten und strahlte sommerlich.



Endlich konnten die Kothmaißlinger Festdamen ihre Prachtgewänder einmal richtig ausführen und nicht nur in Zeltrunden ruinieren.

Promi-/Sponsoren-Duell

Wieder im Festzelt angekommen, mussten erst mal die trockenen Kehlen benetzt werden und die Füße ein wenig in die Ruhe kommen, ehe der Vorsitzende Dr. Moser die Erinnerungsgaben an die Gastvereine überreichte und ihnen für ihr Kommen und Mitfeiern dankte. Um 17 Uhr begann dann schon wieder der nächste Höhepunkt: das Promi-/Sponsoren-Duell im Fußball. Es gab also wenig Verschnaufpausen, aber die Minstacher sind hart im Feiern.

Festzug - 50jähr. FC-Fest - 07/2011

Lamberg-Cross-Strecke eröffnet

Weiterer sportlicher Höhepunkt bei der 50-Jahr-Feier des FC Chammünster

Chammünster. Der FC Chammünster ist heuer 50 Jahre und feiert dies mit einem viertägigen Geburtsjahrfest an diesem Wochenende. Bei einem Sportverein stehen bei dem Jubelfest natürlich auch Sportveranstaltungen im Mittelpunkt. Neben der Deutschen Meisterschaft im Inlineslalom und dem Stocksport-Pokalturnier gibt es am Samstag ein weiteres sportliches Angebot, das sich an alle fitnessorientierten Sportsfreunde richtet: einen „Lamberglauf für jedermann“, entweder als Crosslauf oder als Nordic-Walking-Wettbewerb, der vom „invita fitness“-Studio in Cham organisiert wird.

Um die Strecke zu testen und damit auch die beim Fest eingespannten Helfer diesen Lauf absolvieren konnten, wurde am letzten Sonntag sozusagen die Streckeneröffnung gefeiert, indem sich einige Läufer und Nordic Walker die nicht gerade flachen Abhänge des Lambergs hinauf und wieder runter bewegten. Wenn auch die Zeiten der Wett-



Diese beiden Läufer sind die ersten Sieger der neu eröffneten Lamberg-Crosslauf-Strecke.

kämpfer genommen wurden, so war die Bergbezwingung an sich schon ein Sieg und die Laufteilnehmer waren doch ganz schön geschafft, als

sie am „s'Häusl“, dem Start- und Zielpunkt, wieder ankamen. Da wird die Kondition schon gefordert.

Am Samstag nun also die öffentlichen Lambergläufe. Los gehen beide am „s'Häusl“ um 14.30 Uhr, mitmachen kann eigentlich jeder vor 1994 Geborene. Die Laufstrecke ist rund 5000 Meter lang, es sind circa 250 Höhenmeter zu überwinden. Wer es bis zum Lamberggipfel geschafft hat, findet dort eine Verpflegungsstation vor. Die drei schnellsten Männer und Frauen der beiden Wettbewerbe erhalten Siegestrophäen bei der offiziellen Siegerehrung um 18.15 Uhr im FCC-Festzelt überreicht. Das Startgeld beträgt zwei Euro, die Startnummern können im „invita fitness“ in der Waldmünchener Straße 2 in Cham, Telefon 09971/392482, Mail invita-fitness@web.de, abgeholt werden oder bis eine Stunde vor dem Start im Start-/Zielbereich beim „s'Häusl“ erworben werden. Übrigens bietet das „invita fitness“ auch eine Körperfett-Messung an.

Minsta bewegt auch die Prominenz

Fußballspiel der Sponsoren gegen andere Promis am Sonntag um 17 Uhr

Chammünster. Zwei sportlich durchaus aktive Schirmherren hat der FC Chammünster für seine Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Vereinsbestehen auserkoren, Georg Braun junior und Michael Daiminger. Und die zeigen am Festsonntag, 17. Juli, ihre Qualitäten nicht nur als Wolkenvertreiber oder Stimmungskanonen im Festzelt, sondern – dem Motto des FCC-Jubiläums „Minsta bewegt sich“ entsprechend – auch als Sportler. Bei Schirmherren liegt es nahe, dass sie beim Sport (mit)bestimmen wollen, und so schlüpfen sie in die Rollen der Mannschaftsführer eines Prominenten-Fußballspiels zwischen einer Elf aus Sponsoren des FCC und einer aus Stadträten, Ärzten und anderen gewichtigen Personen. Um 17

Uhr wird das Spiel auf dem „heiligen“ Rasen der Minstacher Arena von einem Freund der Minstacher, dem Chamerauer Bürgermeister Stefan Baumgartner, angepiffen, der versuchen wird, die beiden Mannschaften auf dem Kleinfeld-Spielrasen – dem Alter und der Kondition der Akteure geschuldet – im Zaum zu halten.

Da prallen Wettkämpfer aufeinander, die es in sich haben: Michael Daiminger wird etwa unterstützt von Stadtratskollegen wie Josef Griesbeck, Georg Kuchenreuter, Sepp Blaha oder Günther Lommer sowie, für alle Fälle, von Notar Dr. Etti; doch auch die Mannschaft von Georg Braun junior kann sich sehen lassen, sind ihre Akteure doch größtenteils nicht nur als Sponsoren

und Gönner der Fußballer und anderer FCCler in Erscheinung getreten, sondern auch selbst dem Sport zugetan. Egal ob Bankmanager, Industrieboss, Handwerksmeister oder Großhändler, die Spieler können nicht nur Finanzströme oder Bleistifte bewegen.

Am Abend, gegen 20 Uhr, wenn sich die Kämpen ein wenig erholt haben, werden im FCC-Festzelt die Sieger dieses „Jahrhundert-Matches“ ihre verdienten Auszeichnungen bekommen. Doch auch die traurigen Verlierer werden nicht ohne Trost bleiben. Einige Sieger stehen auf jeden Fall fest, und das sind der Fußballsport im FC Chammünster und die hoffentlich vielen Zuschauer, die ihr Vergnügen an dieser Partie haben werden.

50 Jahre FC

07/2011

Sprint auf Lamberg zu Ehren des FC

LAUFSPORT I. offener Lamberg-Lauf zum Jubiläum

CHAMMÜNSTER. Das offizielle Sportprogramm des FC Chammünster zu seiner Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Vereinsbestehens ergänzte das Chamer „invita fitness“-Studio durch ein Geschenk: den ersten offenen Lamberg-Crosslauf mit Nordic Walking-Wertung. Agnes Erasmus vom Studio hatte sich angeboten, diesen Lauf zu organisieren, und da der FC für jede Bereicherung seines eh schon vielfältigen Sportangebots offen ist, sah der FCC-Festausschuss dieses Angebot als willkommene Ergänzung der von ihm für diesen Samstag bereits geplanten Veranstaltungen, das Eisstock-Pokalturnier, das Inline-Skitty-Race und dann natürlich die Deutsche Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom.

Der Leichtathletikbereich wird momentan vom FC Chammünster nicht speziell abgedeckt, jedoch wird Nordic Walking angeboten – aber nicht auf Zeit –, und so war der geplante Lamberg-Crosslauf mal was anderes für die Minstacher Sportler und die Gäste des



Während die Inline-Läufer im Hintergrund den Berg hinunter sausten, sprinteten die Crossläufer bergan los. Foto: chi

Jubiläums. Daher hatte sich auch eine ganze Reihe Laufsportler beim Vereinsheim „s'Häusl“ eingefunden, um den Lamberg hinauf und wieder hinunter zu hecheln. Und während die Inline-Sportler den Berg auf ihren acht Rollen hinunter sausten, sprinteten die Crossläufer in ihren Laufschuhen bergauf los, von Agnes Erasmus und FCC-Vizepräsident Alexander auf die Strecke geschickt. Die Laufstrecke war rund 5000 Meter lang und auf der ge-

samten Strecke waren etwa 250 Höhenmeter zu überwinden, das war also kein Samstagnachmittag-Spaziergang. Die Sieger und die jeweils beiden Nächstplatzierten wurden am Abend im Festzelt mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet, doch kann sich jeder als Sieger empfinden, der bei den warmen Temperaturen am Samstag den Berg bezwungen hat und sich als Teilnehmer des ersten Lamberg-Laufs bezeichnen kann. (chi)

07/2011

50 Jahre FC



50 Jahre FC Chammünster

mit Deutscher Meisterschaft im Inline-Alpin-Slalom



Den Titel holen...

bei der deutschen Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom

Der absolute Höhepunkt wird am Nachmittag die Deutsche Meisterschaft im Inline-alpin-Slalom auf der Straße direkt vom Vereinsheim runter zur Schule sein. Da kommt die gesamte Inline-alpin-Elite Deutschlands, und man kann durchaus sagen, damit die Europas und der Welt nach Chammünster. Und einige der Favoriten auf die deutschen Meistertitel kommen vom FC Chammünster selber: Bei den Herren sind dies vor allem Weltmeister Sebastian Gruber (Bild links), auch Sebastian Weber, Markus Weigl oder Abteilungsleiter Sigi Zistler sind für Top-Plätze immer gut, Zistler gilt als Siegerwärter erster Güte in der Altersklasse. Bei den Damen hat Susanne Weber kürzlich ihr erstes Europacup-

Rennen gewonnen und ist auch als Juniorenvizeweltmeisterin prädestiniert für einen Spitzenplatz. Nicht zu unterschätzen beim Rennen bleibt Claudia Wittmann, letztjährige Europacup-Gesamtsiegerin und auch heuer immer wieder auf dem Stockerl zu finden. Und dann drängt auch der Nachwuchs an die Spitze, wie Franziska Ries, Katharina Hoffmann oder Magdalena Gruber.

Zeitplan

Samstag, 16. Juli: 11 Uhr Sebastian Gruber (Bild links), „Skitty Race“ bis Jahrgang 2000, 13 Uhr „Skitty Race“ (Geschicklichkeit) bis Jahrgang 2000 (Slalom), 13.30 Uhr 1. Durchgang DM-Slalom, 16 Uhr 2. Durchgang Finale DM-Slalom, 18.30 Uhr Siegerehrung DM-Slalom im Festzelt.

Es wird „HoAß“

Sportliche, musikalische und Glücks-Höhepunkte jeden Tag beim Jubiläumsfest

Vier Tage dauert das Jubiläumsfest des FC Chammünster zu seinem 50-jährigen Bestehen, vom 15. bis zum 18. Juli. Und jeder Tag des Festes garantiert, dass sich die Gäste gut amüsieren, sportliche Höchstleistungen sehen, einen tollen Gewinn mit nach Hause nehmen können oder einfach nur eine Menge Spaß im Festzelt oder drumherum haben werden.

Nachdem ein Cross-/Nordic-Walking-Lauf auf den Lamberg und zurück für die FCler schon am Sonntag, 10. Juli, stattgefunden hat, sind am Samstag, 16. Juli, zwei Topereignisse angesagt. Die Eisstockabteilung des FC hält ihr traditionelles Pokalturnier ab und über 30 teilnehmende Mannschaften beweisen sicher exzellenten Stocksport.

Parallel zu der Inline-Veranstaltung bietet das invita Fitness-Studio aus Cham einen Lamberg-Cross- bzw. Nordic-Walking-Lauf an, an dem jeder Fitness-Orientierte teilnehmen kann.

Der Sonntagnachmittag ist dem Fußball vorbehalten. Da treffen ab 17 Uhr eine Mannschaft der Sponsoren und eine aus Prominenten aufeinander und sorgen sicher für einige Erheiterung neben dem grünen Rasen und hoffentlich auch darauf. In der Halbzeitpause werden die Aerobic-Damen des FCC ein streng gehütetes Geheimnis bei ihrem Auftritt im Stadion liefern.

Neben dem Sport sorgen auch die angeheuertten Musikkapellen

für gute Stimmung im Festzelt. Am Freitag spielt die Band „siX-das“. Am Samstagabend wird's „HoAß“ in Chammünster, da heizen die Rocker der gleichnamigen Gruppe (ehemals „Blue's no colour“) den Minstachern und ihren Gästen ein. Ein bisschen mehr traditionell geht es am Sonntag weiter mit den „Perlhütter Musikanten“, die den ganzen Tag über im Festzelt aufspielen werden, und am Abend mit der Kapelle „Bayerwald-Sterne“, die die große Tombola umspielen wird. Am Montag schließlich, zum Festausklang, gibt's noch mal einen Knaller: die „Kasplattrockers“ werden mit ihrer Partymusik die Reserven der Gäste mobilisieren und zu einem kernigen Ende des Jubiläumsfestes beitragen.

Auch die verstorbenen Mitglieder sollen nicht vergessen werden. So findet am Freitagnachmittag um 16.15 Uhr ein Totengedenken zusammen mit Pfarrer Markus Nees an der Gedächtnisstätte beim Sportplatz statt. Am Sonntag dann wird der Festgottesdienst um 10 Uhr im Marien-

münster einer der geistlichen Höhepunkte sein. Ein besonderer Genuss wird die musikalische Umrahmung der Messfeier durch jugendliche FCler unter Leitung von Margret Karl sein, die mit Gesang und Instrumenten verschiedenste Melodien vortragen werden. Und dann gibt es am Sonntagabend bei der großen Tombola richtige „Traumpreise“ zu gewinnen: die Hauptgewinne sind ein Kreidler-Motorroller, gestiftet von Motorrad Dimberger (Wert: 1299 Euro), ein Flachbild-Fernsehgerät, von der Firma Heller Euronics gegeben (1000 Euro) sowie ein Waschvollautomat Miele von K+B Expert (739 Euro).

Es lohnt sich nicht nur wegen des berühmten Hinteredei-Festbieres oder der Bar mit der extra langen Theke in der Hinterederhalle zu kommen. Auch die frisch zubereiteten Mahl- und Brotzeiten der Festküche Schedlbauer, Kaffee und Kuchen der Turdammen oder der Vergnügungspark auf dem Festgelände verschönern den Aufenthalt beim FC-Fest.



Als einer der ersten Sportvereine hat der FCC eine Sportpartnerschaft Verein-Kindergarten mit dem Kindergarten Haderstadt eingegangen.



Ausfluss aus den FC-Faschingsbällen: der Minstacher Fasching, der nun von einer eigenen Faschingsgesellschaft getragen wird.



Sportlich: FCC-Chef Dr. Hans-Jürgen Moser

07/2011



Bürgermeister Stefan Baumgartner führte mit dem Kreuz die Chamerauer Pilgergruppe an.

Ein schönes und hoffentlich nicht einmaliges Bild: ein volles Lamberg-Wirtshaus.

„Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“

09/2012

FC Chammünster und FC Chamerau pilgern für gelungenes Jubiläumsfest zum Lamberg

Chammünster. Über schönstes Festwetter haben sich die Verantwortlichen von FC Chammünster und FC Chamerau gefreut, als sie im Juli des vergangenen Jahres ihr Jubiläumsfest veranstalteten. Dafür dankten die Vereinsvertreter am Samstag dem Herrn mit einer Wallfahrt auf den Lamberg.

Fast noch wichtiger als das perfekte Wetter beim Jubiläum – und zuletzt auch bei der Inline-Alpin-WM in Cham – war, dass beide Veranstaltungen ohne größere Verletzungen oder Unfälle über die Bühne gingen. So waren sich die Verantwortlichen beider Vereine einig, dass man dem Herrgott für seine Gnade mit einer Wallfahrt danken wolle. Pfarrer Markus Nees war von der Idee begeistert und übernahm

selbst das Vorbeten bei der Wallfahrt von der Chammünster aus. Er betete und sang Marien- und Heiligenlitaneien bis hinauf auf den Gipfel. War den Sportlern zum Teil schon der „Schnaufeier“ ausgeblieben, sprach der Pfarrer noch klar seine Gebete.

Pilger „schnaufen“ hinauf

Die Chamerauer Gruppe führte Bürgermeister Stefan Baumgartner mit dem Kreuz an. Nach „drei Gesetzlerln Rosenkranz“, so der Vorbeter, waren sie schon von Chamerau aus beim vereinbarten Treffpunkt mit den Minstacher Pilgern an der Einmündung der Forststraße in die Lambergstraße angekommen. Beide Gruppen vereint schnauften von

dort die restliche Steigung zur Walburga-Kirche hinauf. Nach einer kurzen Erholungsphase zelebrierte Pfarrer Markus Nees den Dankgottesdienst und bekundete zu Beginn seine Freude darüber, dass die beiden Sportvereine den Dank an den Herrgott für das gelungene Jubiläumsfest nicht vergessen haben und zudem gerade den Lamberg als beiden Gemeinden wichtigen Wallfahrtsberg als Ziel ausgesucht hatten. In seiner Predigt bekräftigte der Pfarrer die Wichtigkeit, Kindern ein liebevolles und sicheres Umfeld zu geben. An den Kindern und ihrem seelischen Befinden könne man den Zustand einer Gesellschaft erkennen. Dass das Umfeld für die Kleinen stimmt und ihnen viele Chancen zur Entfaltung und Reifung eröffnet, dafür seien auch die Vereine wichtig.



Hans Bayer (rechts), der die Wallfahrt organisierte, und der Vorsitzende des FC Chamerau, Heribert Irrgang, ließen sich am letzten Anstieg zurück fallen.

Fleißig hatten die FCler den Holzofen eingheizt und so war es angenehm warm in der Wirtsstube, in der noch die Tische und Bänke stehen. Die Chamerauer hatten warme Würste und Weckerl und Brezen mitgebracht, die Minstacher die Getränke, und bald herrschte an den Tischen beste Stimmung. Auch Pfarrer Nees mischte sich unter die FCler, während die Kinder draußen die Kastanien sammelten und ganze Mengen zusammenbrachten. Sehr „zur Freude“ ihrer Eltern. So war diese Dankwallfahrt der beiden Sportvereine auf den Lamberg ein harmonischer und passender Abschluss für das Superjubiläumsfest wie die fantastische Inline-WM.



Untypisch für Sportler, suchten sie in der Kirche eher die hintersten Plätze auf.

Holzofen bollert drinnen

Nach dem Gottesdienst, den Toni Kollmer und Lorenz Karl mit neuen geistlichen Liedern gestalteten, dankte FC-Ehrenvorsitzender Hans Bayer dem Pfarrer für das Entgegenkommen bei der Wallfahrt und für die Feier des Dankgottesdienstes. Dann trafen sich alle im Wirtshaus. Während draußen herrliches Spätsommerwetter über den Bayerwaldgipfeln leuchtete, waren die Temperaturen noch angenehm.

Als Dank für das gelungene FC-Fest 2011 und allen damit verbundenen Sportveranstaltungen, unternahmen der FC Chammünster zusammen mit dem Patenverein FC Chamerau, eine Fuß-Wallfahrt auf den Lamberg

Wallfahrt auf den Lamberg

09/2012

FC Chammünster und FC Chamerau danken demnächst gemeinsam Gott

Chammünster. In bester Erinnerung haben die Mitglieder des FC Chammünster und des FC Chamerau noch das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des FC Chammünster im vergangenen Jahr. Die Verantwortlichen des Jubelvereins und des Patenvereins beschlossen kurz nach dem Ereignis, eine Dankwallfahrt auf den Lamberg durchzuführen. Für den FC Chammünster wurde die Inline-alpin-WM zu einem berauschenden Fest – ein weiterer Grund, zu danken.

So, wurde mit Pfarrer Markus Nees vereinbart, am Samstag, 22. September, nachmittags eine Dop-

pelwallfahrt auf den Lamberg durchzuführen: die Chamerauer kommen von ihrer Seite hinauf, die Minstacher werden vom Parkplatz beim Zißlerkreuz (Einmündung Böhmmackerstraße in die Lamberger Straße) zusammen mit Pfarrer Markus Nees auf der Straße den Berg hinauf wallfahren (Weggang um 14.45 Uhr) und sich mit den Freunden aus Chamerau bei der Abzweigung der Forststraße vereinen. Pfarrer Nees wird selbst vorbereiten und im Anschluss, um 16 Uhr, in der Lambergkirche einen Gottesdienst halten, der zugleich die Vorabendmesse für die Pfarrei Chammünster

sein wird. Diese Messe ist zudem dem Gedenken an die Verstorbenen der beiden Sportvereine gewidmet. Die musikalische Gestaltung wird Toni Kollmer mit einigen Blasmusikern übernehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst können dann alle noch gemeinsam bei warmen Würsten mit Semmeln und Getränken feiern, entweder im Freien oder, bei schlechtem Wetter oder wenn's zu kalt ist, im Wirtshaus.

Kassiert wird nicht. Es werden Spenden entgegengenommen. Der Erlös kommt der Jugendarbeit beider Vereine zugute.